

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **37=57 (1891)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVII. Jahrgang.

**Nr. 10.**

Basel, 7. März.

**1891.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

**Inhalt:** Zur Entwicklung der Gebirgsartillerie mit besonderer Berücksichtigung der schweizerischen. (Fortsetzung.) — E. von Conrady: Das Leben des Grafen August von Werder, königl. preussischen Generals der Infanterie. — Die Schlossruine Habsburg. — Eidgenossenschaft: St. Gallische Winkelriedstiftung. — Ausland: Deutschland: Militärschriftsteller. Oesterreich: † Feldzeugmeister Graf Bylandt-Rheit. — Bibliographie.

## Zur Entwicklung der Gebirgsartillerie mit besonderer Berücksichtigung der schweizerischen.

Von Major von Tscharner.

(Fortsetzung.)

### England.

Für die englische Armee bedingen die besondern Verhältnisse der Kolonien die Verwendung von Gebirgsartillerie.

Bis zu Anfang der Sechziger Jahre dienten 1- und 3pfündige bronzene Kanonen und 4<sup>2</sup>/<sub>5</sub>-zöllige Haubitzen als Gebirgs- und Kolonialgeschütze.

	1 &	3 &	3 &	Kolonial	Haubitze
Länge	30	über 12	über 16	4	Kaliber
Gewicht	100	75	105	160	Kilgr.

Zu diesen Rohren gehörten hölzerne Laffeten mit Holzachsen. Zum fahrenden Transport diente eine Gabeldeichsel.

Eine Batterie bestand aus drei Kanonen und einer Haubitze. Ausserdem wurden pro Geschütz bei den 1 & Batterien 1 Munitionskarren,

„	„	3 &	„	2	„
für die Haubitzen	2	„			

mitgeführt.

In den Sechziger Jahren wurden dann 7pfündige glatte und gezogene Vorderlader eingeführt, welche anlässlich der Expedition nach Abyssinien 1867/68 zur Verwendung gelangten.

Das gezogene 7 & Rohr hatte eine Länge von zirka 880 mm und ein Gewicht von zirka 91 kg. Die zugehörige Stahllaffete, 85 kg (?) schwer, hatte eine Geleisweite von 780 mm.

Die Munition bestand aus Granaten, Boxershrapnel, Kartätschen und Schussladungen.

Das Shrapnel zeigte sich sehr wirksam bis auf 550 m.

Zu dieser Zeit standen auch Hale'sche 6pfündiger Raketen in Gebrauch, welche bis auf 1400 m genügende Wirkung ergaben.

Wurfweite bei 10° zirka 1440 m,

„ „ 20° „ 2500 m.

### Belastung der Tragthiere.

Rohrtragthier	119 kg
Laffentragthier	117 „
Raketentragthier	136 „
Feldschmiede	127 „

Beim fahrenden Transport wurden öfters zwei Geschütze aneinander gehängt.

Bei dem abyssinischen Expeditionskorps waren vorhanden:

- 1 Batterie mit 6 gezog. 7 & Gebirgsgeschützen,
- 2 „ „ 6 „ „ „ und 2 Raketengestellen.
- 1 „ „ 6 glatten 7 &
- 2 „ „ 6 & Raketen,
- 2 achtzöllige Mörser,
- 2 neue gezogene Armstrong-Berggeschütze.

An Tragthieren hatte eine Batterie:

62	Mauthiere	bei der Gefechtsbatterie,
29	„	„ „ Reserve,
19	„	„ „ leer.

110

Diese Batterien entsprachen im Allgemeinen gut; Material, Munition und Verladungsart zeigten sich vorzüglich.

Im Jahre 1873 gelangten gezogene Vorderlader vom Kaliber 7,6 cm zur Annahme. Das Rohr aus Bronze oder Stahl hatte eine Länge von 1003/1041 mm und ein Gewicht von 101/91 kg.